

JAZZY

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Nadine Aldag

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei JAZZY finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

I – Filmtitel und Filmplakat

II – Freundschaft

III – Erwachsenwerden

2. Aufgaben während der Filmsichtung

3. Aufgaben nach dem Film

I – Freundschaft

II – Erwachsenwerden

III – Gemeinschaft und Kultur

IV – Die Kamera erzählt mit

V – Filmkritik

JAZZY

USA 2024. 85 Min.

Regie: Morissa Maltz

Drehbuch: Morissa Maltz

Sprachfassung: Englisch mit dt. Live-Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Kids«, empfohlen ab 12 Jahren

Themenstichworte: Freundschaft, Erwachsenwerden, Identität, Familie, Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Kindheit, Veränderungen, Gefühle, Erinnerung, Selbstfindung, Native American Community

Inhalt Jazzy wächst in einer Lakota-Gemeinschaft in South Dakota auf. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Syriah verbringt sie ihre Tage mit Spielen, Gesprächen und kleinen Abenteuern. Die beiden sind eng miteinander verbunden und teilen viele Erfahrungen des Aufwachsens. Doch mit der Zeit verändern sich Interessen, Freundschaften und Lebenssituationen. Jazzy muss lernen, mit diesen Veränderungen umzugehen und ihren eigenen Platz in der Welt zu finden. Dabei erlebt sie die Freuden und Herausforderungen des Erwachsenwerdens, die Bedeutung von Familie und Gemeinschaft sowie die Erkenntnis, dass manche Beziehungen sich verändern, ohne ihre Bedeutung zu verlieren. JAZZY erzählt auf einfühlsame Weise von Kindheit, Freundschaft und den kleinen Momenten, die uns prägen.

Umsetzung Regisseurin Morissa Maltz erzählt die Geschichte aus der Perspektive ihrer jungen Hauptfigur und verzichtet dabei weitgehend auf große dramatische Wendungen. Stattdessen beobachtet die Kamera aufmerksam den Alltag der Kinder und fängt besondere Momente ein, die oft unscheinbar wirken, für die Figuren jedoch von großer Bedeutung sind. Viele Darstellende spielen Versionen ihrer selbst, wodurch der Film besonders authentisch erscheint. Die weiten Landschaften South Dakotas und die enge Verbindung der Figuren zu ihrer Gemeinschaft prägen die Atmosphäre des Films. JAZZY verbindet dokumentarisch wirkende Beobachtungen mit einer poetischen Bildsprache und schafft so ein sensibles Porträt über Freundschaft, Identität und das Erwachsenwerden.

1. Aufgaben vor dem Film

I – Filmtitel und Filmplakat

Bevor wir einen Film sehen, begegnen uns oft sogenannte Paratexte, zum Beispiel der Filmtitel oder das Filmplakat. Sie sollen neugierig machen und geben erste Hinweise auf die Geschichte.

Schaut euch nun den Filmtitel JAZZY und das Filmplakat genau an.



3

a) Der erste Eindruck

Welche drei Wörter fallen euch spontan ein, wenn ihr das Plakat betrachtet?

- _____
- _____
- _____

b) Die Hauptfigur

Beschreibt Jazzy möglichst genau.

Achtet dabei zum Beispiel auf:

- Kleidung

- Gesichtsausdruck
- Körperhaltung
- Umgebung

Was verraten diese Dinge vielleicht über sie?

c) Der Filmtitel

Der Film heißt JAZZY.

Was könnte euch dieser Titel über den Film verraten?

Passt der Titel zu eurem ersten Eindruck vom Filmplakat?

4

d) Eure Vermutungen

Welche Geschichte erwartet ihr?

Kreuzt an oder ergänzt.

- ☐ Der Film erzählt von einer Freundschaft.
- ☐ Es geht um Familie.
- ☐ Die Hauptfigur erlebt Veränderungen.
- ☐ Es geht um Abenteuer.
- ☐ Der Film erzählt vom Erwachsenwerden.
- ☐ Etwas anderes:

e) Blick in die Zukunft

Wenn ihr nur den Titel und das Plakat kennt:

Welche Eigenschaft wird Jazzy eurer Meinung nach am besten beschreiben?

- ☐ mutig
- ☐ neugierig
- ☐ kreativ
- ☐ schüchtern
- ☐ selbstbewusst
- ☐ hilfsbereit
- ☐ nachdenklich
- ☐ etwas anderes:

Begründet eure Vermutung.

5

II - Was macht eine gute Freundschaft aus?

Freundschaften spielen im Leben vieler Kinder und Jugendlicher eine wichtige Rolle.

Erstellt gemeinsam eine Mindmap zum Begriff „Freundschaft“.

Eine Mindmap ist eine Ideensammlung. In die Mitte schreibt ihr ein Thema. Drumherum schreibt oder malt ihr alles, was euch dazu einfällt. Die einzelnen Begriffe verbindet ihr mit Linien.

Mindmap

Überlegt:

- Was macht eine gute Freundschaft aus?
- Was unternimmt ihr gemeinsam?
- Wie merkt man, dass man sich aufeinander verlassen kann?

Schreibt eure Ideen in Stichworten auf.

III – Erwachsenwerden

Jeder Mensch verändert sich mit der Zeit.

- Woran merkt man, dass man älter wird?
- Welche Dinge verändern sich zwischen Kindheit und Jugend?
- Freut ihr euch auf das Erwachsenwerden? Worauf besonders?
- Gibt es auch Dinge, vor denen ihr Respekt habt?

7

Notiert eure Gedanken.

Der Film spielt in einer Lakota-Gemeinschaft in den USA. Wisst ihr, was damit gemeint sein könnte? Habt ihr den Begriff schonmal gehört? Schreibt eure Vermutungen auf.

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I – Jazzy und Syriah

Beobachtet die Freundschaft zwischen Jazzy und Syriah.

Notiert:

- Was verbindet die beiden?
- Welche gemeinsamen Interessen haben sie?
- Verändert sich ihre Freundschaft im Laufe des Films?

II – Die Kamera erzählt mit

Filme erzählen Geschichten nicht nur mit Worten. Auch die **Kamera** hilft dabei. Sie entscheidet zum Beispiel, **was wir sehen** und **wie nah wir einer Figur kommen**.

Achtet während des Films darauf, wie Jazzy gezeigt wird.

Macht eine kleine Strichliste.

8

Die Kamera ist nah bei Jazzy.

Die Kamera ist weiter weg von Jazzy.

Notiert euch außerdem **eine Szene**, in der euch die Kamera besonders aufgefallen ist.

Notiert Stichworte.

III - Veränderungen

Beobachtet während des Films:

- Welche Veränderungen erlebt Jazzy?
- Welche Herausforderungen kommen neu hinzu?
- Welche Veränderungen fallen euch besonders auf?

Notiert Stichworte.

3. Aufgaben nach dem Film

I – Freundschaft

Was macht eine gute Freundschaft aus?

Vor dem Film habt ihr gemeinsam überlegt, was für euch zu einer guten Freundschaft dazugehört. Schaut euch eure Mindmap noch einmal an.

Welche Eigenschaften findet ihr auch in der Freundschaft von Jazzy und Syriah wieder?

Welche Eigenschaften fehlen vielleicht?

Freundschaften verändern sich

Im Laufe des Films verändert sich die Freundschaft zwischen Jazzy und Syriah.

Warum verändert sich ihre Freundschaft?

Wie gehen die beiden mit diesen Veränderungen um?

Können Freundschaften sich verändern und trotzdem wichtig bleiben? Begründet eure Meinung.

II – Erwachsenwerden

Veränderungen gehören dazu

Während des Films habt ihr beobachtet, welche Veränderungen Jazzy erlebt.

Schaut euch eure Notizen noch einmal an.

Welche Veränderungen haben Jazzy besonders geprägt?

10

Entwicklungslinie

Jazzy entwickelt sich im Laufe des Films weiter.

Zeichnet einen Zeitstrahl.

Anfang des Films ————— **Ende des Films**

Markiert darauf drei Situationen, die Jazzy verändert haben.

Schreibt jeweils in ein oder zwei Stichworten dazu, was sich verändert hat.

Jazzys Entwicklung

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Jazzy zu?

- ☐ Sie lernt neue Seiten an sich kennen.
- ☐ Sie übernimmt Verantwortung.
- ☐ Sie muss mit Veränderungen umgehen.
- ☐ Sie findet neue Interessen.
- ☐ Sie entwickelt sich weiter.
- ☐ Sie gewinnt an Selbstvertrauen.

Wählt zwei Aussagen aus und begründet eure Entscheidung.

III. Gemeinschaft und Kultur

Jazzy lebt in einer Lakota-Gemeinschaft. Im Film erleben wir ihren Alltag, ihre Familie und ihre Freundschaften.

11

Beantwortet folgende Fragen:

- Welche Besonderheiten der Gemeinschaft sind euch im Film aufgefallen? Welche Traditionen und Aktivitäten habt ihr gesehen?

- Was war für euch neu oder überraschend?

- Was unterscheidet Jazzys Alltag von eurem? Was ist ähnlich?

Viele Menschen haben bestimmte Vorstellungen von Native Americans, der indigenen Bevölkerung Nordamerikas.

- Hat JAZZY eure Vorstellungen bestätigt oder verändert?

- Warum zeigt der Film besonders den Alltag der Kinder und nicht nur die besonderen Traditionen?

- Was sind Vorurteile und was ist eure Meinung dazu?

12

IV. Die Kamera erzählt mit

Gut zu wissen

Filme erzählen Geschichten nicht nur mit ihrer Handlung, sondern auch mit Bildern.

Ist die Kamera ganz nah an einer Figur, nennt man das eine **Nahaufnahme**. Dadurch können wir Gesichtsausdrücke und Gefühle besonders gut erkennen.

Zeigt die Kamera die Figur zusammen mit ihrer Umgebung, spricht man oft von einer **Totalen**. So sehen wir, wo die Geschichte spielt und wie die Figuren in ihrer Umgebung wirken.

Beide Kameraeinstellungen helfen dabei, eine Geschichte auf unterschiedliche Weise zu erzählen.

Schaut euch eure Notizen aus der Filmsichtung an.

Erinnert euch an eine Szene, in der die Kamera **ganz nah** bei Jazzy war.

Warum könnte sich die Regisseurin für eine Nahaufnahme entschieden haben?

☐ Damit wir Jazzys Gefühle besser erkennen.

☐ Damit wir ihre Reaktion genauer sehen.

☐ Damit wir uns ihr besonders nah fühlen.

☐ Ich habe eine andere Idee:

Denkt nun an eine Szene, in der die Kamera **weiter entfernt** war.

Warum könnte hier eine Totale verwendet worden sein?

☐ Damit wir die Landschaft sehen.

☐ Damit wir mehrere Personen gleichzeitig sehen.

☐ Damit wir besser verstehen, wo die Szene spielt.

☐ Ich habe eine andere Idee:

Vergleicht beide Einstellungen.

Ergänzt den Satz:

Die Nahaufnahme eignet sich besonders, wenn

13

Die Totale eignet sich besonders, wenn

V. Filmkritik

Wie hat euch der Film gefallen?



Kreist die Anzahl der Sterne ein, die ihr vergeben würdet.

Was hat euch besonders gut gefallen?

Welche Szene ist euch besonders in Erinnerung geblieben? Warum?

Welche Figur fandet ihr besonders interessant? Warum?

Was habt ihr aus dem Film mitgenommen?

Hat euch der Film zum Nachdenken gebracht?

Habt ihr etwas Neues gelernt?

☐ Ja

☐ Nein☐ Vielleicht

□ _____

[illegible]